

21.09.2012

Drei Kommunen tun sich zusammen

Die gemeindlichen Gremien in Brechen hatten sich bereits häufig mit der Frage der Bildung eines Ordnungsbehördenbezirkes beschäftigt. Eine Vielzahl von Beschwerden über Verstöße im Bereich des ruhenden, besonders aber des fließenden Verkehrs hatten dazu geführt, dass nach Meinung von Bürgermeister Werner Schlenz (parteilos) dringender Handlungsbedarf besteht. Im November vergangenen Jahres wurde er von der Gemeindevertretung ermächtigt, mit den Gemeinden Selters, Hünfelden und der Stadt Bad Camberg Gespräche über die Bildung eines gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirks zu führen. Nach den stattgefundenen Gesprächen mit den beteiligten Bürgermeistern beschäftigten sich auch die kommunalen Gremien der genannten Kommunen mit der Fragestellung eines gemeinsamen interkommunalen Projektes "Ortspolizeibezirk". Inzwischen steht aufgrund der Beschlusslage fest, dass die Stadt Bad Camberg, die Gemeinde Selters und die Gemeinde Brechen einen solchen Bezirk mit Wirkung vom 1. Januar 2013 bilden wollen.

Das in Bad Camberg vorhandene Personal wird nach den konkreten Planungen um einen Hilfspolizeibeamten und eine Teilzeitkraft für Verwaltungsaufgaben aufgestockt. Der auf die Gemeinde Brechen zukommende Kostenaufwand wird einschließlich der erforderlichen Sachaufwendungen mit rund 44 500 Euro jährlich angenommen. "Erhöhte Verkehrssicherheit ist nicht zum Nulltarif zu erhalten", so Schlenz.

In der Sitzung der Gemeindevertretung äußerte FWG-Fraktionsvorsitzender Gerd Roos, dass es keinesfalls darum gehe, Bürgerinnen und Bürger "abzuzocken". Weitere Mandatsträger stellten die Forderung, dass noch in der laufenden Legislaturperiode Beratungen darüber geführt werden, ob der nun beschlossene Ordnungsbehördenbezirk in einen Verwaltungsbehördenbezirk ausgeweitet werden soll, der neben den verkehrsrechtlichen Themen auch sonstige ordnungsbehördliche Aufgaben wahrnehmen kann.

© 2012 Nassauische Neue Presse